

Chernobyl's Impacts and Nuclear Decommissioning and Nuclear Waste Storage in Germany

Miranda A. Schreurs

Heiße Teilchen im Sandkasten

Umwelt-Institut München weist auf bisher nicht beachtete strahlende Kleinst-Partikel hin / Untersuchung von Sand auf Kinderspielplätzen mit alarmierenden Ergebnissen / Auch Gartenerde stark verseucht

Von Manfred Kriener
Berlin/München (taz) — Das Umwelt-Institut München hat in

Kinderspielplätzen untersucht und dabei Alarmierendes festgestellt. Die Umwelt-Wissenschaftler fanden sogenannte „Hot Spots“, das

den ganz wesentlich durch die Teilchen bestimmt wird. Die „Hot Spots“ seien bisher weitgehend ignoriert worden.

die „Hot Spots“ nicht weil dabei nur die Gesamtfläche einer Fläche angezeigt wird. Erst das Gamma-Spek

Rita Süßmuth rügt Sprachverwirrung

Strahlen-Grenzwerte bald einheitlich?

Von unserem Korrespondenten Eghard Mörtz

30. Juni 6. Mal. Die Bundesregierung hält es nach den zum Teil negativen Erfahrungen mit der Schadensbegrenzung nach dem Reaktor-Unfall

Die größte anzunehmende Unklarheit

VON CHRISTIAN SCHÜTZE

Fast chaotisch

G. L. - Rheinland-Pfalz hat ein Verkaufsverbot für Spinat und Salat erlassen. Hessen meldet aus einzelnen Landesregionen — so aus seiner Landeshauptstadt Wiesbaden — die Schlie-

Michail Gorbatschow hat es schwer in diesen Tagen, aber eines dürfte ihm leichtfallen: die Zurückweisung von Helmut Kohls Drängeln auf eine wenigstens nachträgliche umfassende Information über das Reaktorunglück. Zu offensichtlich

Lage den richtigen Ton zu finden, selbst wenn man ihn sucht. In der allgemeinen Unübersichtlichkeit rettete sich ein jeder nach seinem Interesse. Der Forschungsminister erklärte, ein nationaler Verzicht auf Kernenergie würde uns die

Vor Wild und Milch gewarnt

Chemiker untersuchten Lebensmittel auf radioaktive Stoffe

HAMBURG/STUTTGART. 25. Juni (Reuter/AP/dpa). Zur Vorsicht beim Genuß von Wild, Schaf- und Ziegenfleisch haben Wissenschaftler der Universität Hamburg geraten. Bei diesen Tieren sei

als 1000 Becquerel (Bq) Cäsium 137 pro Kilogramm festgestellt.

LONDON (dpa). Die britische Regierung hat den Verkauf von Hammelfleisch

Gruselorchester

ENNO v. LOEWENSTERN

Als die Bundesregierung vor „völlig unbegründeter Hysterie“ warnte, sprach sie zweifellos vielen Bürgern aus der

drüsenkrebsfälle angesagt: ein aus der Szene bekannter Bremer Kernphysiker prophezeit gar dreißigtausend zusätzliche

„Tiefrieren und Kochen nützen nichts“

Kein Wild essen, Pilze und Ziegenmilch meiden! Aber auch: Keine Gefahr bei Kohlrabi, Kartoffeln und Getreide — von Ausnahmen abgesehen, schienen die Gefahren, aber auch die Ängste vier Wochen nach Tscherno-

byl gemildert. Geblieben sind Mißtrauen und Ungewißheiten, vor allem über die Frage, wie lange und in welchem Ausmaß die radioaktiven Substanzen in der Nahrung die Bundesbürger noch bedrohen werden.

Der Grabungsstopp kam aus Kiew: 400 Arbeiter, sonst in der ukrainischen Hauptstadt mit dem U-Bahn-Bau



Umweltminister Weiser um Entwarnung bemüht

Man muß nur den Salat etwas gründlicher waschen

Beobachtungsstab im Stuttgarter Landwirtschaftsministerium konnte wieder aufgelöst werden / Von Jörg Bischoff

Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser, als Umweltminister auch für Luft und Boden zuständig und nach dem Atomunfall in



Je nach Region bis heute belastet: Pilze
(Quelle: www.colourbox.com (1); Public Domain (1); Montage: Frietsch)



Auch Wildschweine sind noch heute zu hoch belastet (Quelle: www.colourbox.com (1); Public Domain (1); Montage: Frietsch)



Nach Tschernobyl radioaktiv belastet und nicht essbar: Salat (Quelle: www.colourbox.com (1); Public Domain (1); Montage: Frietsch)

Decommissioning Nuclear Power plants

- Dismantling
- Decontamination
- Restoration
- ---
- No action
- Long term or “safe” storage
- Immediate dismantling

Decommissioning

- Requires environmental impact assessment
- Requires public access to information (stipulated by Aarhus Convention)

Public Participation

- Must take place in early stage of decommissioning (in screening and scoping stages)
- Where public participation is earlier, less controversy and opposition
- Public participation must be inclusive (wide range of stakeholders)
- Must be two-way communication
- Access of information, provision of key information

Nuclear Decommissioning

Nuclear phase out decision made at federal level
but

Management of decommissioning is
responsibility of individual German states
(Länder)

Decommissioning in eastern Germany

- Decommissioning of Soviet-era nuclear power plants in eastern Germany is managed by the firm, EWN.
- Greifswald, five nuclear reactors under decommissioning
- Interim Store North (for storage of spent fuel and waste)

Three Phases to Dismantling

- 1) post-operational phase (safe storage and removal of fuel elements, decontamination.
- 2) Dismantling
- 3) Site restoration

Responsibilities

- The interim storage of radioactive waste (but not spent nuclear fuel) is a Länder responsibility.
- The interim storage and disposal of spent nuclear fuel, is responsibility of the Federal Office for Radiation Protection (BfS)

Public Consultation

- Major concerns jobs, health, environment, next-generation
- In Greifswald, application for dismantling led to creation of Nuclear Engineering Group (13 members, including NGOs, social groups, and local officials). Role was to advise on whether the dismantling was following Environmental Impact assessment criteria

Greifswald

- Opted for dismantling
- Public participation was limited. Subsequent legal changes require greater opportunities for public participation related to the environmental impact assessment of decommissioning



Nuclear Storage

- Still no long-term high-level nuclear disposal reactor site.
- Gorleben saltdome functions as a medium-term disposal site.

After decommissioning....



Long-term high level Radioactive Waste Storage

- Need for public debate
- Need to consider how to make decision
- Need to understand people's concerns, options they consider acceptable

- No decision is not desirable